

15.03.2018

Projekt GeiSt gewinnt den Deutschen Pflegeinnovationspreis 2018

Ausgezeichnete Quartiersarbeit

Steinheim (JW). Die Preisverleihung am 14. März in Berlin machte es offiziell: „GeiSt – Gemeinsam in Steinheim“ ist der Gewinner des Pflegeinnovationspreises 2018. GeiSt hat eine gelungene Kooperation mit der Stadt und ihren Bürgern gestartet. Den Bewohnern bietet das innovative Quartiersmanagement individuelle Pflege- und Betreuungsmöglichkeiten sowie zahlreiche Freizeitangebote.

GeiSt – Ein innovatives Netzwerk

Das GeiSt-Projekt startete 2014 als Initiative der Stadt Steinheim und des Alters-Instituts des Evangelischen Johanneswerks zur Bewältigung des demografischen Wandels in der Region. Im Rahmen des Projekts baute das Ev. Johanneswerk mit Unterstützung der Stiftung Wohlfahrtspflege das „Helene-Schweitzer-Zentrum“, eine stationäre Einrichtung für 48 Bewohner, sowie 28 barrierefreie Wohnungen für ältere und pflegebedürftige Menschen und einem Nachbarschaftszentrum. Der damalige Bürgermeister und der Rat der Stadt Steinheim standen von Beginn an voll hinter dem Projekt. Auch der heutige Bürgermeister, Carsten Torke, unterstützt es weiterhin mit seiner Arbeit in der Johannesstiftung, welche die Quartiersarbeit nach Projektende weiterführt. „Das Projekt „GeiSt“ – ein Gewinn für Steinheim. Ein großartiges Konzept, von allen Beteiligten aktiv gestaltet. Getragen von dem Willen, die geschaffenen Strukturen auch weiterhin mit Leben zu füllen. Politik und Verwaltung unterstützen gerne und aus tiefer Überzeugung die Fortführung der erfolgreich implementierten Quartiers- und insbesondere Gemeinwesenarbeit. Viele Kommunen im Land blicken auf Steinheim. Darauf sind wir stolz, auch auf den Preis, den wir erhalten haben“, sagt Torke.

Herzstück ist ein neuartiges Quartiersmanagement mit sechs Schwerpunkten: Ein Netzwerk kleiner Hilfen im Alltag, Entlastung für pflegende Angehörige, Hilfen für Familien mit an Demenz erkrankten Angehörigen, Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger im Quartier, (pflegerische) Krisenintervention und Netzwerkarbeit sowie ein regelmäßiges Angebot eines offenen Mittagstischs im Quartier. Gemeinsam mit Gemeinwesenarbeiterin Karola Schmidt entwickeln die Bürgerinnen und Bürger neue Formen des Miteinanders. Kochen und Essen, handwerkliche Arbeiten, Kultur- und Sportangebote, sowie Beratungs- und Qualifizierungsangebote stehen schon auf der Tagesordnung. Zu bestimmten Schwerpunkten wie Betreuung, Mobilität, Qualifizierung, Jung mit Alt, Internet/Social Media und Kultur erarbeiten ehrenamtliche Interessengruppen weitere Angebote für die Steinheimer Bürgerinnen und Bürger.

Vorbildhafte Pflegekonzepte sichtbar machen

Ausschlaggebend für die Entscheidung zugunsten von GeiSt war die vorbildliche Gründung einer eigenen Stiftung zur Durchführung des Vorhabens und die

Kommunikation

Kira HibbelnSchildescher Str. 101-103
33611 BielefeldTel. 0521 801 25 63
Fax 0521 801 25 69

kira.hibbeln@johanneswerk.de

www.johanneswerk.de

Kooperation des Sozialunternehmens mit der Stadt zur Finanzierung des Projektes. Die Bewohner des Stadtteils wurden in verschiedenen Projektgruppen eingebunden; zudem wurde ein Quartiersmanagement eingerichtet. „Wenn Menschen wie im Projekt GeiSt gemeinsam aktiv werden und sich gegenseitig unterstützen, stärkt das nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern auch jeden einzelnen Bewohner“, würdigt UKV-Vorstandsmitglied Manuela Kiechle den Preisträger. Mit dem Pflegeinnovationspreis wolle man vorbildhafte Projekte wie GeiSt sichtbar machen und zur Nachahmung empfehlen.

„Wunderbare Bestätigung und Ansporn für die weitere Arbeit“

Der mit 10.000 Euro dotierte Pflegeinnovationspreis wurde von der Sparkassen-Finanzgruppe gemeinsam mit der UKV - Union Krankenversicherung ins Leben gerufen. Dabei werden Lebensräume ausgezeichnet, die so gestaltet sind, dass ältere Menschen in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können und dort Unterstützung und Pflege erhalten. Teilnahmeberechtigt sind Projekte, Institutionen oder Vereine, die sich der „Pflege im Quartier“ widmen, praxisbewährt sind und drei Grundpfeiler der Quartiersarbeit erfüllen: Wohnen als Grundversorgung, ortsnahe Unterstützung und Pflege so-wie Beratung und soziale Netzwerke.

2018 haben sich bundesweit 54 Projekte für den Pflegeinnovationspreis beworben. Aus diesen hat die achtköpfige Jury den diesjährigen Gewinner GeiSt gekürt. Geschäftsführer des Alters-Instituts als Projektträger von GeiSt Dr. Bodo de Vries: „Der Pflegeinnovationspreis ist eine wunderbare Bestätigung für unser neuartiges Konzept und gleichzeitig Ansporn für die weitere Arbeit. Wir freuen uns sehr über diese Anerkennung und werden das Preisgeld für unsere Bürgerstiftung verwenden.“

Die Übergabe des Preises wird in feierlichem Rahmen in Steinheim stattfinden.

Ein Foto haben Sie per Mail erhalten

Bildunterzeile: Dr. Bodo de Vries (rechts) freut sich gemeinsam mit Ulrike Overkamp über den Pflegeinnovationspreis 2018 für das Projekt GeiSt. Foto: Dirk Enters

Das Ev. Johanneswerk ist einer der großen diakonischen Träger Deutschlands mit Sitz in Bielefeld. Rund 6.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in mehr als 70 Einrichtungen in Nordrhein-Westfalen tätig. Die diakonischen Angebote richten sich an alte und kranke Menschen sowie Menschen mit Behinderung, Kinder und Jugendliche. Die Ev. Johanneswerk gGmbH wird unter dem Dach der Stiftung Johannesstift geführt, deren Wurzeln bis ins Jahr 1852 reichen. Das Johanneswerk selbst wurde 1951 gegründet. Der Vorstand der Stiftung – bestehend aus dem Vorsitzenden des Vorstands Dr. Ingo Habenicht, seinem Stellvertreter Dr. Bodo de Vries und Burkhard Bensiek – führt auch die Geschäfte des Johanneswerks.

Kommunikation

Kira Hibbeln

Schildescher Str. 101-103
33611 Bielefeld

Tel. 0521 801 25 63
Fax 0521 801 25 69

kira.hibbeln@johanneswerk.de

www.johanneswerk.de